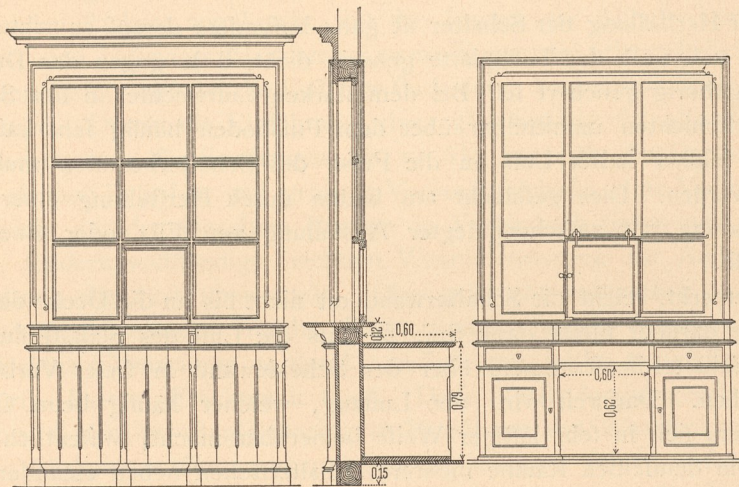


des Publicums die auf dem Schaltertische befindlichen Gegenstände, namentlich die Geldbestände, nicht mit einem Blicke übersehen werden können. Nur in der zum Oeffnen eingerichteten Mittelscheibe muß der durchsichtige Theil so groß sein, daß der dahinter sitzende Schalterbeamte den Raum vor dem Schalter übersehen kann. Die oberen Scheiben werden gewöhnlich aus durchsichtigem Glase hergestellt.

Von Wichtigkeit ist der Verschluss der Mittelscheibe. Derselbe muß so eingerichtet sein, daß das zugeschobene Fenster nicht von außen geöffnet werden kann und daß der Verschluss von selbst erfolgt, sobald das Fenster zugeschoben wird. Dies wird dadurch bewirkt, daß der Knopf zum Anfaßen der Fensterscheibe mit einer Spiralfeder in Verbindung steht und mit einem hakenförmigen Ansatz über dem Anschlagsdollen einchnappt. Beim Oeffnen des Fensters darf der Angriffsknopf dann nur ein wenig gehoben werden, um sich aus dem Haken zu lösen.

Fig. 1.

Briefschalter. — $\frac{1}{50}$ n. Gr.

Die Zahlplatte liegt um 12 cm höher, als die Schreibplatte. Dadurch wird in wirksamer Weise verhütet, daß der beim Oeffnen des Schalterfensters häufig eintretende, oft unvermeidliche Luftzug die auf dem Schaltertische liegenden Papierblätter, Geldscheine u. f. w. ergreife und fortwehe. Die in Fig. 1 eingeschriebenen Abmessungen sind erfahrungsmäßig als zweckentsprechend fest gestellt. Rechts und links vom Sitze des Beamten sind unter dem Schaltertische verschließbare Schubladen und Schränke angebracht, in denen Papiere, Bücher, Geldbeträge, die Briefwage u. f. w. verschlossen werden können; häufig wird daselbst auch ein eisernes Werthgelass eingesetzt.

Die Breite der Tischplatte ist so gewählt, daß auf derselben die Bücher und Geräte u. f. w. des Schalterbeamten genügend Platz finden, zugleich so, daß der Knopf zum Aufziehen und Schließen des Schalterfensters dem Beamten bei sitzender Stellung bequem erreichbar ist.

Wenn das Oeffnen der beweglichen Scheibe des Schalterfensters durch Aufwärtschieben bewirkt werden soll, so muß dieselbe an Schnüren hängen, die über Laufrollen gehen und mit Gewichten so verbunden sind, daß in jeder Höhe die Scheibe still stehen kann. Die Gewichte laufen unsichtbar in den hohlen, hierzu besonders eingerichteten Seitenpfosten oder lothrechten Rahmstücken. Die Bewegung